

Das Schloss Oberhofen = Le Château d'Oberhofen

Autor(en): **Stettler, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Karl Blechen, 1798–1840. Der Bau der Teufelsbrücke (Höhe 15 cm, Breite 22,5 cm). – La construction du Pont du Diable. – La costruzione del Ponte del Diavolo. – Construction of Devil's Bridge (Gotthard).

do ist ein gäher, stuziger, hoher stalden, durchaus mit steinen besetzt, von einer gewelbten brucken hinauff bis ahn ein eck oder scharpffe rand des fellsens, do kompt man stracks unversehens zuo des teiffels brucken, Al Ponto Dillernno genant, das ist ein solliche brucken, die hoch ob dem wasser mit einem einzigem bogen oder gwelb von einem felsen in den anderen geboutwen ist; zur rechten handt rouschet und rumpplet das wasser die Ryß einem hoch über die felsen herab entgegen. ---

und diewyl dan diß orth eng und rings herumb mit hohen glatten felsen umbringet und die wasser also rouschen und stieben, so haben die landtleuth Infernno, die hell, und die brucken el Ponto Dillernno, die hell brucken oder des teuffelsbrucken genent. Keiner ist so manlich, ders nit gesehen, wan er so ilents unversehens umb das eck des fellsens darzuo kompt und über diese hohe schmale brucken muoß, der nit erschrecke und sich darob nit etwas entsetze. ---

Dieser Bericht aus dem Reisebüchlein des Andreas Ryff wurde im Mai 1587 geschrieben und schildert vermutlich die älteste Teufelsbrücke



Louis-Léopold Robert, 1794-1835.
 Studien zur «Frascatana». –
 Etudes pour la «Frascatana». –
 Studii per il quadro «Frascatana». –
 Studies for «Frascatana».

Jean-Etienne Liotard, 1702-1789.
 Griechische Dame mit Dienerin. –
 Dame grecque avec sa servante. –
 Signora greca con cameriera. –
 Grecian Woman with her Maid
 Servant.





Caspar David Friedrich, 1774–1840. Kreidefelsen auf Rügen, 1818. – Falaises calcaires sur l'île de Rügen, 1818. – Rocce cretacee sull'isola di Rügen, 1818. – Chalk Cliffs on the Island of Rügen, Baltic Sea, 1818.



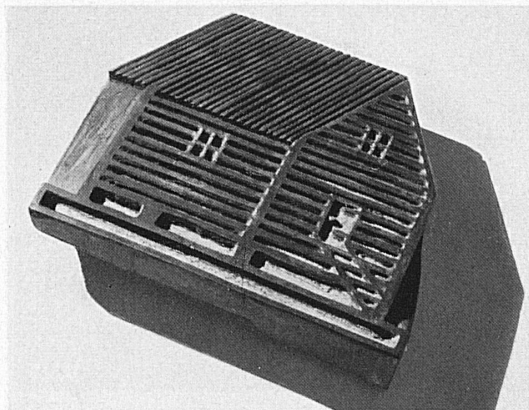
▲
 Schloß Oberhofen, Intérieur Louis XVI, zweite Hälfte 18. Jahrhundert, mit Flügelklavier der Nanette Streicher geborene Stein in Wien, Anfang 19. Jahrhundert.

Château d'Oberhofen, intérieur Louis XVI, deuxième moitié du 18^e siècle, avec piano à queue du début du 19^e siècle.

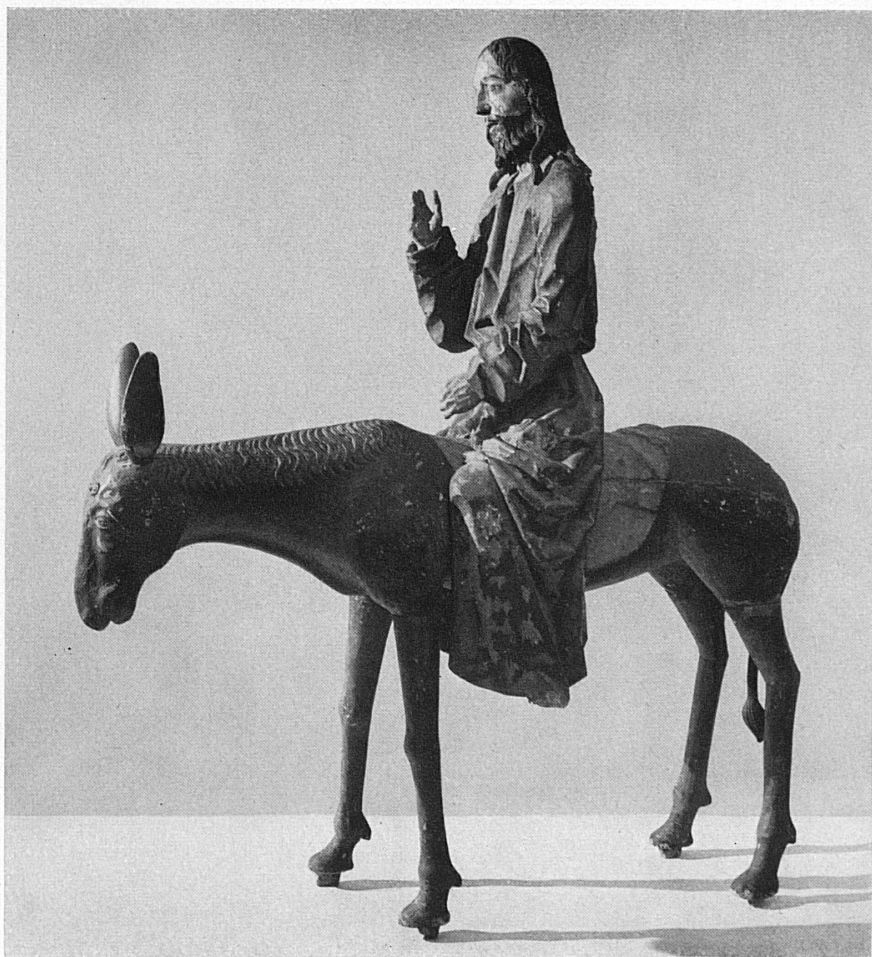
Castello di Oberhofen. Stanza Louis XVI, della seconda metà del Ottocento, con piano a coda (principio del XIX sec.).

Louis XVI interior in Oberhofen Castle. Latter 18th century. With early 19th century grand piano.

Christus auf Palmesel reitend, schweizerisch, um 1490. — L'entrée à Jérusalem, le dimanche des Rameaux, auteur suisse, environ 1490. — L'entrata a Gerusalemme, d'autore svizzero (verso il 1490). — Christ riding on donkey, Swiss, about 1490. ▶



▲
 Druckmodel für die Bezeichnung und Verzierung von Säcken. — Modèle d'impression pour marquer et décorer des sacs. — Stampo per ornare o contrassegnare dei sacchi. — Printing block for labelling and decorating sacks.





Das türmereiche Schloß Oberhofen am Thunersee ist als Filiale des bernischen Historischen Museums seit Pfingsten öffentlich zugänglich. Bildbericht F. Raußer

Le château d'Oberhofen au bord du lac de Thoune, riche en tours, sera ouvert au public à partir de Pentecôte, comme dépendance du Musée historique de Berne.

Il turrato castello di Oberhofen sul lago di Thun verrà aperto al pubblico a partire da Pentecoste. Esso ospita una parte dei tesori del Museo storico bernese.

Many-towered Oberhofen Castle, on the Lake of Thun, will be open to the public as a branch of the Berne Historical Museum, beginning Whit Sunday.



◀ Mit der Burg von Thun hoch über der Aare, dem Schloß Oberhofen am rechten und dem Schloß Spiez am linken Seeufer runden sich die mittelalterlichen Burgendominanten am Thunersee zur stolzen Dreiergruppe. Ausblick aus dem neuen Motorschiff «Jungfrau» der BLS auf das Schloß Spiez. Das 800 Personen fassende Motorschiff wurde mit dem Sommerfahrplan in Betrieb genommen.

The Castle of Thun, overlooking the Aar River, Oberhofen Castle on the right bank and Spiez Castle on the left dominate the lower end of the Lake of Thun. View from the new motor ship "Jungfrau" towards Spiez Castle. The motor ship, carrying 800 passengers, was launched at the beginning of the summer season.

DAS SCHLOSS OBERHOFEN

Alle Liebhaber des Thunersees kennen die aus dem Wasser steigende Silhouette des türmereichen Schlosses Oberhofen und haben vom vorüberfahrenden Dampfschiff aus halb sehnsüchtig in die Oase des Parks geblickt. Der letzte Besitzer, William Maul Measey, hat in uneigennütziger Weise sein Eigentum einer Stiftung übergeben mit dem Wunsch, daß das Bernische Historische Museum die Betreuung der einzigartigen Anlage übernehme. Die Partizipanten des Museums, Staat, Einwohner- und Bürgergemeinde von Bern, haben diesem nunmehr die Erfüllung dieser Aufgabe möglich gemacht; seit Pfingsten ist Schloß Oberhofen der Öffentlichkeit zugänglich.

Das Schloß ist in seinem Kernbestand eine mittelalterliche Burg, von der Bergfried, Palas und Graben erhalten sind. Als Sitz der Herren von Oberhofen, von Eschenbach und von Scharnachthal stellt es ein Gegenstück zum Bubenbergschen Schloß Spiez dar; es bildet mit ihm und der Kiburgenfeste Thun die rühmliche Burgengruppe am Thunersee. Es erfuhr Umbauten in der Zeit, da es als bernische Landvogtei diente, und erhielt sein heutiges spätromantisches Gesicht durch eine durchgreifende Erneuerung unter den Grafen von Pourtalès um 1850, die seine imposante kubische Gliederung und bernische Monumentalität mit allerhand Zierat überspielten. Der letzte Besitzer hat dann besonders dem ausgedehnten Park seine unermüdliche Pflege zugewandt. All dies verleiht dem so seit Generationen liebevoll gehegten Schloß etwas Märchenhaftes, das ihm zahllose Freunde zuführen wird. Sie werden im Park die samtene Rasenflächen, Blumengruppen und den erlesenen Baumbestand bewundern, überm See die schimmernden Schneeberge, im Innern aber die bernischen Intérieurs sowie die Auswahl von Volkskunst.

MICHAEL STETTLER

◀ Vom jüngsten Motorschiff «Jungfrau» gleitet der Blick über die malerischen Uferlandschaften des Thunersees. Sicht auf die Bucht von Spiez und das Tor zum Simmental. Photos F. Raußer

Du nouveau bateau «Jungfrau», le regard se porte sur le pittoresque paysage des rives du lac de Thoune. Vue sur la baie de Spiez et l'entrée du Simmental.

Les trois principaux châteaux du moyen âge au bord du Lac de Thoune, celui de Thoune, qui domine l'Aar, celui d'Oberhofen sur la rive droite et celui de Spiez sur la rive gauche, forment un groupe très imposant.

Le château de Spiez, vu du nouveau bateau à moteur «Jungfrau» du BLS. Ce bâtiment pouvant transporter 800 personnes a été mis en service avec l'horaire d'été.

Il Castello di Thun, sospeso sopra l'Aar, il castello di Oberhofen sulla riva destra e il Castello di Spiez su quella sinistra, costituiscono la triade di monumenti medievali che domina il lago di Thun. - Il Castello di Spiez visto dalla nuova motonave «Jungfrau» della BLS. Il battello, che può portare a bordo 800 persone, è entrato in servizio col nuovo orario estivo.

LE CHÂTEAU D'OBERHOFEN

Les nombreux admirateurs du lac de Thoune connaissent le Château d'Oberhofen qui dresse sa puissante silhouette sur la rive. L'œil rêveur, ils ont contemplé, du haut du pont d'un bateau à vapeur, le magnifique parc qui l'entoure. Le dernier propriétaire de ce site unique, William-Maul Easy, en a fait le don généreux, la gérance étant confiée au Musée historique du canton de Berne. La participation de l'Etat de Berne, du Conseil de bourgeoisie et de commune a permis la réalisation de ce projet et c'est pourquoi, dès la Pentecôte, le public aura libre accès au Château d'Oberhofen.

En son noyau, le château est composé d'une forteresse moyenâgeuse dont les fondations subsistent. Siège des seigneurs d'Oberhofen, d'Eschenbach et de Scharnachthal, il fait pendant au Château de Bubenbergs, à Spiez, et forme, avec ce dernier et avec le Château Kibourg de Thoune, le célèbre groupe des châteaux forts du lac de Thoune. Il subit des transformations à l'époque où il servit de résidence aux représentants gouvernementaux, et doit son aspect bas-gothique actuel à la rénovation complète entreprise en 1850, lorsque les seigneurs de Pourtalès ornèrent de décorations diverses cette imposante construction d'une conception authentiquement bernoise. Le dernier propriétaire a surtout consacré au parc très étendu des soins assidus. Tout cela prête à ce château, choyé par tant de générations, un charme de conte de fées qui lui vaut tant d'admirateurs. Le gazon du parc, les parterres de fleurs, les groupes d'arbres, les montagnes enneigées dominant le lac, ainsi que les intérieurs bernois complétés par de belles pièces d'art artisanal du Musée historique bernois, tout cela confère au charme du site un bel enseignement historique et artistique.

From the newest motor ship "Jungfrau" you can enjoy a lovely view of the shores of the Lake of Thun. View towards the Bay of Spiez and the entrance of Simmen Valley.

Dalla «Jungfrau» lo sguardo spazia sul paesaggio pittoresco che fa da cornice al lago di Thun. Vista sul golfo di Spiez e sull'ingresso della vallata della Simme.